

Statistischer Bericht

KI - unreg. / 04

Sozialhilfe in Thüringen

**Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen
1. - 3. Vierteljahr 2004**

Bestell - Nr. 10 105



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Bildung, Kultur,
Gesundheits- und Sozialwesen
Telefon: 0361 37-734517

Herausgegeben im Februar 2005

Heft-Nr.: 22 / 05
Preis: 2,50 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und
unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit
Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch
auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträ-
ger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

§§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 9467) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 464, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Methodische Hinweise

Mit Stichtag 31.12. erfolgt jährlich eine Bestandserhebung. Dieser Bestand wird unter Verwendung der von den Sozialämtern übergebenen Zu- und Abgangsmeldungen im Folgejahr vierteljährlich fortgeschrieben.

Als **Zugänge** zählen dabei Bedarfsgemeinschaften, bei denen alle Personen erstmals bzw. nach einer Unterbrechung von mindestens einem Monat wieder Sozialhilfe erhielten. Als **Abgang** zählt, wenn die Leistungsgewährung an alle Personen der Bedarfsgemeinschaft eingestellt worden ist, z.B. wegen

- Tod eines Hilfeempfängers
- ausreichendem Einkommen aus verschiedenen Gründen
- Wohnortwechsel außerhalb des Bundesgebietes
- Gewährung von Leistungen der bedarfsorientierten Grundsicherung.

Dagegen bleiben innerhalb der Bestandsfortschreibung Fälle unberücksichtigt, bei denen mindestens eine Person der Bedarfsgemeinschaft bereits vor der Zugangsmeldung Sozialhilfe bezog oder über die Abgangsmeldung hinaus Sozialhilfe bezieht, z.B. bei

- Änderung in der Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaft
- Wohnortwechsel innerhalb des Bundesgebietes
- Wechsel der Zuständigkeit.

Hier wird die Bedarfsgemeinschaft zunächst formal als Abgang gezählt und unter den neuen Bedingungen wieder formal als Zugang gewertet.

Im Laufe des Jahres entstehende Fortschreibungsdifferenzen werden mit der neuen Bestandserhebung am Jahresende eliminiert. Die Ergebnisse zum Stichtag 31.12. werden jeweils im Juli des Folgejahres veröffentlicht.

Sonstige methodische Hinweise

Die Palette der Gründe der Einstellung von Sozialhilfe wurde erweitert um den Grund "Gewährung von Leistungen der bedarfsorientierten Grundsicherung". Ursache ist das ab 1.1.2003 in Kraft getretene Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG). Personen, die neben der bedarfsorientierten Grundsicherung noch Sozialhilfe erhalten, werden weiterhin auch in der Sozialhilfestatistik geführt. Über den vollständigen Kreis der Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wurde erstmals zum 31.12.2003 eine Statistik durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in einem gesonderten Statistischen Bericht veröffentlicht.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)

Abkürzungen

AFR	Arbeitsförderungsrecht
BSHG	Bundessozialhilfegesetz

**1. Empfänger und Bedarfsgemeinschaften mit Empfängern
außerhalb von Einrichtungen im**

Lfd. Nr.	Merkmal	Bestand am 31.12.2003	1. Vierteljahr 2004		Bestand am 31.3.2004	Veränderung in % gegenüber 31.12.2003	2. Vierteljahr 2004	
			Zugang	Abgang			Zugang	Abgang
Empfänger								
1	Empfänger insgesamt und zwar	55 484	7 477	6 217	56 744	102,3	6 901	6 639
2	männlich	25 183	3 773	3 009	25 947	103,0	3 477	3 323
3	weiblich	30 301	3 704	3 208	30 797	101,6	3 424	3 316
4	unter 7	12 850	1 211	1 159	12 902	100,4	1 160	1 228
5	7 bis unter 11	3 189	333	299	3 223	101,1	320	361
6	11 bis unter 15	3 557	394	298	3 653	102,7	294	334
7	15 bis unter 18	2 708	322	278	2 752	101,6	252	302
8	18 bis unter 21	3 091	809	443	3 457	111,8	732	353
9	21 bis unter 25	6 187	1 201	846	6 542	105,7	1 031	780
10	25 bis unter 30	5 802	840	785	5 857	100,9	876	877
11	30 bis unter 40	7 683	1 093	939	7 837	102,0	989	1 125
12	40 bis unter 50	5 801	774	671	5 904	101,8	759	764
13	50 bis unter 60	3 269	407	355	3 321	101,6	386	384
14	60 bis unter 65	872	58	65	865	99,2	59	62
15	65 und mehr Jahre	475	35	79	431	90,7	43	69
16	Nachrichtlich: Durchschnittsalter in Jahren	23,6	24,5	25,0	23,5	99,6	24,8	25,3
Bedarfsgemeinschaften								
17	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	27 288	4 436	3 435	28 289	103,7	4 095	3 603
18	davon ohne Personen unter 18 Jahren	13 641	2 977	2 126	14 492	106,2	2 703	2 200
19	mit Personen unter 18 Jahren darunter Ehepaare mit Kind(ern)	13 647	1 459	1 309	13 797	101,1	1 392	1 403
20	nichteheliche Lebens- gemeinschaften mit Kind(ern)	2 184	280	224	2 240	102,6	258	227
21	Haushaltvorstände (allein Erziehende) mit Kind(ern)	1 840	220	199	1 861	101,1	224	251
22		8 219	750	732	8 237	100,2	721	766

laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Zeitraum 1.1. - 30.9.2004

Bestand am 30.6.2004	Veränderung in % gegenüber		3. Vierteljahr 2004		Bestand am 30.9.2004	Veränderung in % gegenüber		Lfd. Nr.
	31.3.2004	31.12.2003	Zugang	Abgang		30.6.2004	31.12.2003	
Empfänger								
57 006	100,5	102,7	8 204	7 191	58 019	101,8	104,6	1
26 101	100,6	103,6	3 936	3 496	26 541	101,7	105,4	2
30 905	100,4	102,0	4 268	3 695	31 478	101,9	103,9	3
12 834	99,5	99,9	1 284	1 303	12 815	99,9	99,7	4
3 182	98,7	99,8	319	352	3 149	99,0	98,7	5
3 613	98,9	101,6	354	344	3 623	100,3	101,9	6
2 702	98,2	99,8	311	342	2 671	98,9	98,6	7
3 836	111,0	124,1	1 221	687	4 370	113,9	141,4	8
6 793	103,8	109,8	1 371	1 059	7 105	104,6	114,8	9
5 856	100,0	100,9	943	833	5 966	101,9	102,8	10
7 701	98,3	100,2	1 116	1 037	7 780	101,0	101,3	11
5 899	99,9	101,7	794	728	5 965	101,1	102,8	12
3 323	100,1	101,7	385	357	3 351	100,8	102,5	13
862	99,7	98,9	73	73	862	100,0	98,9	14
405	94,0	85,3	33	76	362	89,4	76,2	15
23,5	100,0	99,6	24,2	24,4	23,5	100,0	99,6	16
Bedarfsgemeinschaften								
28 781	101,7	105,5	5 135	4 019	29 897	103,9	109,6	17
14 995	103,5	109,9	3 590	2 510	16 075	107,2	117,8	18
13 786	99,9	101,0	1 545	1 509	13 822	100,3	101,3	19
2 271	101,4	104,0	238	223	2 286	100,7	104,7	20
1 834	98,5	99,7	229	253	1 810	98,7	98,4	21
8 192	99,5	99,7	870	850	8 212	100,2	99,9	22

2. Abgänge von Bedarfsgemeinschaften mit Empfängern laufender Hilfe
Zeitraum 1.1. - 30.9.2004 nach dem Grund

Lfd. Nr.	Typ der Bedarfsgemeinschaft	Abgänge insgesamt	Tod eines Hilfe- empfängers	ausreichendes		
				Ehe- schließung	Erstaufnahme einer Erwerbs- tätigkeit	Wiederauf- nahme einer Erwerbs- tätigkeit
1. Vierteljahr 2004						
1	Bedarfsgemeinschaften zusammen	3 435	28	9	211	685
2	davon ohne Personen unter 18 Jahren	2 126	24	5	147	398
3	mit Personen unter 18 Jahren	1 309	4	4	64	287
2. Vierteljahr 2004						
4	Bedarfsgemeinschaften zusammen	3 603	22	8	183	831
5	davon ohne Personen unter 18 Jahren	2 200	22	3	133	498
6	mit Personen unter 18 Jahren	1 403	-	5	50	333
3. Vierteljahr 2004						
7	Bedarfsgemeinschaften zusammen	4 019	28	15	283	766
8	davon ohne Personen unter 18 Jahren	2 510	28	2	217	481
9	mit Personen unter 18 Jahren	1 509	-	13	66	285
1. - 3. Vierteljahr 2004						
10	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	11 057	78	32	677	2 282
11	davon ohne Personen unter 18 Jahren	6 836	74	10	497	1 377
12	mit Personen unter 18 Jahren	4 221	4	22	180	905

**zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im
der Einstellung der Leistungsgewährung**

Darunter				Aufnahme der Erwerbstätigkeit durch Maßnahmen des BSHG bzw. AFR		Lfd. Nr.
Einkommen wegen		erhöhter Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	Gewährung oder Erhöhung anderer staatlicher Leistungen	Erhalt oder Erhöhung privater Unterstützung	Gewährung von Leistungen der bedarfsorientierten Grundsicherung	
gefördert	nicht gefördert					
1. Vierteljahr 2004						
100	1 067	46	60	481	415	1
38	670	14	60	316	229	2
62	397	32	-	165	186	3
2. Vierteljahr 2004						
117	1 007	53	59	539	475	4
57	589	22	56	356	275	5
60	418	31	3	183	200	6
3. Vierteljahr 2004						
126	1 221	52	58	494	555	7
53	734	23	55	340	358	8
73	487	29	3	154	197	9
1. - 3. Vierteljahr 2004						
343	3 295	151	177	1 514	1 445	10
148	1 993	59	171	1 012	862	11
195	1 302	92	6	502	583	12

3. Abgänge von Bedarfsgemeinschaften mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im Zeitraum 1.1. - 30.9.2004 nach der Dauer der Hilfegewährung

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Monaten						Durchschnittliche Dauer der Hilfegewährung in Monaten
		unter 6	6 - 12	12 - 24	24 - 36	36 - 48	48 und mehr	
1. Vierteljahr 2004								
Bedarfsgemeinschaften zusammen	3 435	1 499	743	654	363	90	86	11,7
davon								
ohne Personen unter 18 Jahren	2 126	1 069	482	326	143	49	57	10,3
mit Personen unter 18 Jahren	1 309	430	261	328	220	41	29	14,0
2. Vierteljahr 2004								
Bedarfsgemeinschaften zusammen	3 603	1 454	874	635	424	99	117	12,6
davon								
ohne Personen unter 18 Jahren	2 200	1 074	538	344	135	44	65	10,5
mit Personen unter 18 Jahren	1 403	380	336	291	289	55	52	16,0
3. Vierteljahr 2004								
Bedarfsgemeinschaften zusammen	4 019	1 635	927	867	389	93	108	12,2
davon								
ohne Personen unter 18 Jahren	2 510	1 168	637	471	127	41	66	10,5
mit Personen unter 18 Jahren	1 509	467	290	396	262	52	42	15,1
1. - 3. Vierteljahr 2004								
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	11 057	4 588	2 544	2 156	1 176	282	311	12,2
davon								
ohne Personen unter 18 Jahren	6 836	3 311	1 657	1 141	405	134	188	10,4
mit Personen unter 18 Jahren	4 221	1 277	887	1 015	771	148	123	15,1